

Inhalt

Nicola Gess und Sandra Janßen

Einleitung

Zu einer historischen Epistemologie der Literatur — 1

I. Am Anfang der Debatte. Literatur und Wissen im 18. Jahrhundert

Nicolas Pethes

Literatur, Wissenschaft und die Rhetorik der Krise

Zur Genealogie einer Unterscheidung (Rousseau, Hamann, Schiller,
de Quincey) — 19

Ingrid Kleeberg

Die Ordnung der Ideen und Zeichen

Epistemologie und Literaturkritik im Zeitalter der Rationalität — 40

II. Gemeinsame Verfahrensweisen

Michael Gamper

Erzählen, nicht lehren!

Narration und Wissensgeschichte — 71

Jutta Müller-Tamm

Die Denkfigur als wissensgeschichtliche Kategorie — 100

III. Wissen zwischen Literatur und Wissenschaft

Thomas Anz

Wer weiß was woher wie und wozu?

Zirkulationen (un)geordneten Wissens zwischen Psychoanalyse und
Literatur — 123

Walter Erhart

Was wollen Philologen wissen?

Über Praktiken und Passionen der Literaturwissenschaft — 145

Stefan Rieger

Dramenanalyse an technischen Hochschulen

Käte Hamburger, Max Bense und die Logistik der Dichtung — **180**

IV. Fallstudien: Wissen(schaft) in Literatur

Michel Pierssens

Epistemic Contexts and 19th Century French Literature — 211

Stefan Willer

Zur literarischen Epistemologie der Zukunft — 224

Florian Kappeler

Von Haifischmägen, Kannibalen und posthumanen Spezies

Darstellungsweisen von Wissen bei Thomas Mann, Robert Musil
und Dietmar Dath — **261**

Autorinnen und Autoren — 285

Personenregister — 289